

8. Mai 2020

Newsletter der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität der Universität Göttingen

INHALT

0	Aus der Stabsstelle	1
1	Gleichstellung	1
2	Vereinbarkeit	4
3	Diversität	5
4	Ausschreibungen	8
5	Und außerdem.....	9

0 Aus der Stabsstelle

0.1 Die Stabsstelle hat ihre Corona-bezogenen Webseiten aktualisiert und erweitert

- Die Webseite „[Chancengleichheit und Diskriminierungsschutz im Blick – auch und gerade während der Corona-Pandemie](#)“ wurde um Empfehlungen für Lehrende zur Barrierefreiheit in der (digitalen) Lehre und zum Umgang mit Studierenden, die der sog. Risikogruppe angehören, ergänzt.
- Die neue Webseite „[Informationen zum barrierefreien Lehren und Arbeiten](#)“ umfasst zusätzlich konkrete Hinweise für Lehrende zur barrierefreien (digitalen) Lehre.

0.2 Das Online-Angebot des FamilienService wurde deutlich ausgebaut

- Die Webseite „[Corona: Informationen zu Vereinbarkeit](#)“ wird regelmäßig aktualisiert.
- Unter dem #Wochenrückblick finden sich jede Woche alle News zum Thema Vereinbarkeit auf dem [Facebook-Account des FamilienService](#).
- Für studierende Eltern gibt es zum Austausch und zur Vernetzung eine Facebook-Gruppe „[Studieren mit Kind an der Uni Göttingen](#)“.
- Am 8. Mai wird das erste [virtuelle Elterncafé](#) in Kooperation mit dem Sozialreferat des AstA stattfinden. Um Anmeldung über FamilienService@zvw.uni-goettingen.de wird gebeten.

1 Gleichstellung

1.1 Newsletter und Infobriefe

- CEWSjournal Nr. 122, 05/20, [Link](#)
- Newsletter „Frauen in MINT-Berufen“, 04/20, [Link](#)

1.2 Corona und Nachwuchsförderung



- Auf seinem [Blog](#) kommentiert der Wissenschaftsjournalist Jan-Martin Wiarda die lückenhaften Erleichterungen für Promotionsstipendiat*innen.
- Das Bündnis „[Uni Göttingen unbefristet!](#)“ hat eine Umfrage durchgeführt, in der die Beschäftigten der Universität Göttingen zu ihrer aktuellen Situation befragt wurden. Erste Ergebnisse der Studie wurden in einem [Interview](#) mit dem Stadtradio vorgestellt.
- Das Bündnis #Mehrbelastung hat eine [Petition](#) zur Änderung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG) veröffentlicht. Das Bündnis kritisiert, dass die Erweiterung des WissZeitVG zwar die pandemiebedingten Einschränkungen an Universitäten abfedern möchte, aber keinen Rechtsanspruch auf Verlängerungen sicherstellt. Auch zusätzliche Belastungen von Nachwuchswissenschaftler*innen durch Care-Arbeit werden nicht berücksichtigt.
- Die Allianz der Wissenschaftsorganisationen hat in einer [Pressemitteilung](#) die am 07.05.2020 umgesetzte Anpassung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes ausdrücklich begrüßt.

1.3 Corona und Gewalt gegen Frauen

Das eigene Zuhause ist in der Corona-Krise nicht für alle ein sicherer Ort. In dieser Ausnahmesituation können Konflikte und häusliche Gewalt zunehmen. Zugleich wird es für Betroffene schwieriger, sich zu informieren, wo es Hilfe gibt und diese in Anspruch zu nehmen.



- Um Betroffene und ihr Umfeld auf alternativen Wegen außerhalb der eigenen vier Wände zu erreichen und Hilfsangebote aufzuzeigen, hat Ministerin Giffey die [bundesweite Aktion „Zuhause nicht sicher?“](#) mit der Initiative „Stärker als Gewalt“ gestartet. Auf der [Internetseite der Initiative](#) gibt es ein Infoblatt mit Wissenswerten rund um die Initiative.
- Das Gleichstellungsbüro der Stadt Göttingen stellt eine Übersicht bereit, welche Beratungsstellen in Göttingen telefonisch und online Hilfe bei Gewalt in der Familie anbieten. Das [Plakat](#) gibt es zum Download und kann gedruckt angefordert werden.
- Der UN-Generalsekretär António Guterres fordert in einem [Gastbeitrag in der Frankfurter Rundschau](#) zum Handeln auf: Die Regierungen müssen Frauen stärker vor den Folgen der Corona-Krise schützen. Durch die Pandemie werden Ungleichheiten aller Art, einschließlich der Ungleichbehandlung der Geschlechter, aufgedeckt und ausgenutzt. Langfristig könnten ihre Auswirkungen auf die Gesundheit, Rechte und Freiheiten der Frauen allen schaden.
- Die [Deutsche Welle](#) berichtet über die negativen Auswirkungen von Ausgangssperren in der Corona-Krise. Diese fördern Gewalt gegen Frauen – u.a. in der Türkei. Gesetze werden nicht angewandt und die Regierung tue nichts für die Opfer, kritisieren Frauenrechtler*innen.

1.4 Gleichstellungspolitische Informationen und Perspektiven

- Die Corona-Pandemie vergrößert vorhandene gleichstellungs- und frauenpolitischen Probleme/Schiefen. Zwanzig bundesweit aktive Frauenverbände und Gewerkschaften haben sich unter der Überschrift „Wann wenn nicht jetzt!“ mit Forderungen in einem [gemeinsamen Aufruf](#) an die Bundesregierung und Arbeitgeber*innen gewandt. Gefordert werden u.a. die finanzielle Aufwertung und bessere Arbeitsbedingungen in bestimmten beruflichen Sektoren, die Abschaffung der Sonderregelungen für Minijobs, vereinbarkeitsorientierte Arbeitszeiten sowie eine flächendeckende Versorgung mit Beratungsstellen. Die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG) hat eine begleitende [Pressemitteilung](#) veröffentlicht.

- Im aktuellen [CEWSjournal](#) des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung findet sich eine Materialsammlung mit Studien, Leseempfehlungen und Stellungnahmen zur Auswirkung von Corona auf Frauen.
- Das Corona-Virus trifft die Geschlechter unterschiedlich: Männer haben ein höheres Risiko, zu erkranken, Frauen arbeiten aber vermehrt in Hochrisikoberufen, z.B. im Gesundheitswesen. Der [Deutsche Ärztinnenbund](#) fordert deswegen, die Geschlechterunterschiede bei den Auswirkungen der Pandemie eingehend zu erforschen.
- Ein [Artikel auf ZEIT Online](#) informiert darüber, wie sich die Corona-Pandemie von Finnland bis Indien auf die Geschlechter auswirkt und folgert eine starke Ungleichverteilung zuungunsten von Frauen: weniger Geld, keine Zeit, mehr Arbeit.
- Die Koordinierungsstelle Genderforschung und Chancengleichheit Sachsen-Anhalt bietet auf einer [Webseite](#) eine gebündelte Übersicht über Veranstaltungen, Angebote und Initiativen aus den Bereichen Genderforschung, Geschlechtergerechtigkeit, Diversity, Antidiskriminierung und Feminismus sowie Informationen zu aktuellen Entwicklungen an den Hochschulen.

1.5 PM, „Giffey: Hilfetelefon 'Gewalt gegen Frauen' ist Rettungsanker für viele Betroffene“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Nachfrage und Bekanntheit des Hilfetelefons „Gewalt gegen Frauen“ sind bereits vor der Corona-Pandemie gestiegen. Der nun veröffentlichte Jahresbericht 2019 zeigt einen Anstieg der Beratungen um 6,5 % im Vergleich zum Vorjahr. [Link](#)

1.6 PM, „Lehre in MINT-Fächern durch fachspezifische Online-Gender-Lerneinheiten bereichern“, Projekt Gendering MINT digital, HU Berlin

Das „Gendering MINT digital Portal“ stellt seine Lerneinheiten für die Verwendung in der Lehre oder zum Selbststudium online zur Verfügung. Für die Vermittlung in der Lehre stellen die Materialien die komplexen Verhältnisse der Genderthemen vereinfacht dar. Sie geben keine Unterrichtsmethoden vor, sondern schlagen Einsatzmöglichkeiten in der Lehre vor. [Link](#)

1.7 Neue App, „NO STALK“, Weisser Ring

Die Stalking Tagebuch App des Weissen Rings unterstützt Betroffene, Stalkingvorfälle per Foto-Video- und Sprachaufnahmen mit dem Smartphone zu dokumentieren. Die Aufnahmen können dann bei der Polizei bzw. vor dem Gericht als vollwertige Beweise aufgeführt werden. Zudem bietet die App Informationen, einen Notfallbutton und eine Helpline. [Link](#)

1.8 Broschüre, „Frau. Mann. Und noch viel mehr“, Verein „Leicht Lesen“

Die Broschüre „Frau. Mann. Und noch viel mehr“ bietet Informationen zum geschlechtergerechten Sprachgebrauch in leichter Sprache. Herausgegeben wurde sie vom österreichischen Verein Leicht Lesen. [Link](#)

1.9 Interview, „Women in Tech: ‚Um den Wandel zum Besseren voranzutreiben ist es elementar, dass mehr Frauen in der Tech-Branche Fuß fassen‘“, Jaxenter

In der Artikelserie „Women in Tech“ werden inspirierende Frauen aus der IT-Branche vorgestellt. Daniela Valero ist Senior Engineer Experience Technology bei Publicis Sapient. Sie berichtet, weshalb sie den Weg in die Tech-Branche gewählt hat und äußert sich zu Geschlechtervorteilen, Herausforderungen und Förderungen. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

1.10 Webinar, Frauen in Corona-Zeiten: Zwischen Überforderung und Über-sich-Hinauswachsen?!“, 12.05., Friedrich-Ebert-Stiftung

Das Webinar will eine Diskussionsrunde mit Frauen für Austausch, Perspektivwechsel und Unterstützung bieten, um sich über geschlechterpolitische Themen und die eigene erlebten Realität während der Corona-Pandemie auszutauschen. [Link](#)

1.11 Save the date: Fachtagung, „#MeToo in der Wissenschaft?!“, 5.-6.10., Universität Halle-Wittenberg

Auf der Tagung soll das komplexe und wichtige Thema „Sexuelle Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen“ beleuchtet werden. Thema sind sowohl rechtliche Rahmenbedingungen, Schutzlücken sowie Handlungspflichten und -möglichkeiten. [Link](#)

2 Vereinbarkeit

2.1 Corona und Pflege

- Die Corona-Pandemie stellt den Pflegesektor vor immense Probleme, so der Bericht des [DIW Berlin aktuell](#). Pflegebedürftige gehören zur Gruppe mit dem höchsten Risiko für schwere und tödliche Infektionsverläufe. Viele Pflegebedürftige werden zu Hause gepflegt, häufig von Angehörigen, die in anderen Haushalten wohnen, denen es an Schutzausrüstung fehlt und die damit ein erhöhtes Risiko eingehen (müssen), die pflegebedürftige Person zu infizieren.

2.2 Corona-Elterngeld

- Führende Ökonom*innen des [Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung e.V. Berlin](#) fordern ein Corona-Elterngeld, um erwerbstätige Eltern zu entlasten. Dabei werden explizit auch gleichstellungspolitische Themen mitgedacht, indem z.B. das Corona-Elterngeld bei Paaren an die Auflage geknüpft sein könnte, dass beide ihre Arbeitszeit reduzieren.
- Unter dem Hashtag #Coronaelterngeld richten sich u.a. Verbände und Vereine mit einem [Appell](#) an Bundesministerien und fordern neben einem Corona-Elterngeld die Aussetzung von Kita- und Hortgebühren sowie die schrittweise Öffnung von Betreuungseinrichtungen.

2.3 Vereinbarkeitspolitische Informationen und Perspektiven

- Kinder aus sozial schwachen Familien sollen mit 150 Euro bezuschusst werden, um sich PC oder Tablet für das Homeschooling anschaffen zu können, berichtet der [BR](#). Der niedrige Zuschuss steht öffentlich unter [Kritik](#), da er zusätzliche Investitionen der Eltern voraussetzt.
- Das Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie (FiBS) bietet auf der [Online-Plattform ElternHotline.de](#) Informationen und kuratierte Linklisten zu Lernbegleitung, Krisenbewältigung und Kinderbetreuung in Zeiten der Corona-Krise in 13 unterschiedlichen Sprachen.
- Wie wird Home-Office nach Corona aussehen? Die Juniorprofessorin Dr. Elena Shvartsman von der WHU – Otto Beisheim School of Management fasst in einem [Bericht](#) ihre Erkenntnisse zu den Auswirkungen des Home-Office und zur Gestaltung des Arbeitens nach Corona zusammen.

- Mit dem „Homeschooling“, wie es die Corona-Krise gerade erfordert, befinden wir uns in einer extremen Ausnahmesituation, sagt Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Katrin Liebers (Universität Leipzig). Im [Interview](#) spricht sie über Probleme und Chancen des Homeschoolings vor allem für Grundschul Kinder.
- Die Universität Bamberg hat eine Umfrage zur Auswirkung von geschlossenen Kitas in der Corona-Zeit durchgeführt und erste [Ergebnisse](#) vorgestellt. Befragt wurden Familien mit kleinen Kindern und Kita-Fachkräfte.
- Das Referat für Gleichstellung, Familienförderung und Diversity der Universität Konstanz hat eine [Webseite](#) mit Informationen zum Thema Wissenschaft mit Kind/Vereinbarkeit in Zeiten der Corona-Pandemie aufgebaut.

2.4 Webseite und Kurzfilm, „Karriere und Teilzeit. Herausforderungen und Lösungsansätze für mehr Familienfreundlichkeit in der fachärztlichen Weiterbildung an der UMG“, Universitätsmedizin Göttingen (UMG)

Der 8-minütige Film ist im Rahmen eines vom MWK-geförderten Projektes entstanden, das von der Gleichstellungsbeauftragten der UMG beantragt wurde. Der Film dokumentiert zum einen die Weiterbildungsrealität, zum anderen die Wünsche und Erwartungen der teilzeitbeschäftigten Ärztinnen in Weiterbildung an der UMG. [Link](#)

3 Diversität

3.1 Informationen rund um digitale Lehre



- Ein barrierefreies Studium hängt nicht zuletzt auch mit barrierefreier Lehre zusammen. Die Beauftragte für Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen der Universität Göttingen hat deshalb [Hinweise für Lehrende](#) zusammengestellt, wie diese ihre Lehre zugänglicher für Studierende mit Beeinträchtigungen gestalten können.
- Die Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung des Deutschen Studentenwerks (IBS) hat [Handreichungen und Leitfäden zur Umsetzung und Gestaltung von inklusiven Lehrangeboten](#) in digitalen Lehr- und Lernräumen zusammengestellt.
- Die Universität Siegen hat [Hinweise und Empfehlungen](#) für Lehrende zum Umgang mit Studierenden herausgegeben, die der sog. Risikogruppe angehören.
- Die Universität Hamburg hat zwei Handreichungen erstellt: [Studierende in besonderen Lebenslagen als Teilnehmende an Online-Lehrveranstaltungen: Handreichung für Lehrende](#) und [Empfehlungen zur diversitätssensiblen Gestaltung von Online-Veranstaltungen](#).
- Im [Online-Kurs „Barrierefreie Lehrmaterialien“](#) der Universität Rostock können Techniken zur barrierefreien Aufbereitung von Lehrmaterialien in verschiedenen Office-Anwendungen erlernt und eigene Lehrmaterialien auf Barrierefreiheiten überprüft werden.
- Für die Heinrich Böll Stiftung Sachsen gibt Peps Gutsche im Interview [„Ungestört - Tipps für digitale Bildung“](#) Hinweise zum Umgang mit (rechten) Störungen bei Videokonferenzen.
- Die Organisation „Teaching for Change“ bietet auf ihren Seiten eine [Sammlung von \(englischsprachigen\) Ressourcen](#), die über Möglichkeiten der Leitung von Gruppen, verschiedene Informationen zu Zoom, und didaktische Hinweise zu Online-Lehre informiert.

- Das Team des Servicezentrum Inklusion der Universität zu Köln hat [Informationen zum Umgang mit der Corona-Krise](#) insb. für Studierende zusammengestellt. Im Fokus stehen Beratungsangebote und Apps zur Stress- und Angstbewältigung und zur Motivationssteigerung.

3.2 Reflexionen zur Corona-Krise



- Das Institut für Diversitätsforschung der Universität Göttingen dokumentiert bzw. verlinkt Statements und Reflexionen, die aus Sicht des Instituts zu einer Diskussion der [Situation aus Diversitätsperspektive](#) beitragen können.



- Im Artikel „[Corona verschärft Rassismus](#)“ in der taz äußert sich Prof. Dr. Steven Vertovec vom Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften in Göttingen zu Xenophobie, Stigmatisierung und Exklusion als Folgen der Corona-Pandemie.
- In den USA und UK wird darüber diskutiert, warum Angehörige ethnischer Minderheiten und insbesondere Schwarze Menschen überproportional häufig an Covid-19 sterben bzw. intensivmedizinische Behandlung benötigen. Der Guardian hat am 23. April einen [Debattenbeitrag von Afua Hirsch](#) dazu veröffentlicht.

3.3 Informationen, Statements und Forderungen verschiedener diversitätspolitischer Akteur*innen zur Corona-Krise

- In einer Erklärung warnt die [Deutsch-Israelische Gesellschaft \(DIG\)](#) davor, dass die Corona-Pa antisemitische Stereotype, Hassbotschaften und Verschwörungsfantasien befeuert.
- In einer Stellungnahme reflektieren Yasemin Karakaşoğlu und Paul Mecheril, Vorsitzende des [Rats für Migration](#), über Solidarität in Zeiten von Corona. Sie weisen darauf hin, dass das Virus alle Menschen angreift, aber die Mittel zum Schutz des eigenen Lebens ungleich verteilt sind.
- Die [Neuen Deutschen Medienmacher*innen](#) ziehen in einer Stellungnahme „Lehren aus der Coronakrise für guten Journalismus“. Als Interessenvertretung für eine diverse Medienlandschaft betonen sie, dass guter Journalismus einer Perspektivenvielfalt bedarf.
- Die [Amadeu Antonio Stiftung](#) hat sich in einem Artikel mit Funktion und Argumentationsmustern von Verschwörungserzählungen und ihre sozialpsychologische Funktion in Zeiten von Corona beschäftigt.

3.4 Studien zur Corona-Krise

- Eine [Studie der Hans-Böckler-Stiftung](#) verdeutlicht die Vergrößerung von Ungleichheiten durch die Pandemie und zeigt, dass bestimmte gesellschaftliche Gruppen vor den Auswirkungen der Krise schlechter geschützt als andere. Schlechter gestellt sind zum Teil Frauen und insbesondere Beschäftigte mit geringerem Einkommen.
- [Ergebnisse des Austrian Corona Panel Project](#) zeigen, dass die soziale Ungleichheit in Österreich während der Corona-Krise sehr schnell zugenommen hat. Betroffen sind vor allem Alleinerziehende, Menschen mit geringer formaler Bildung oder mit sog. Migrationshintergrund.
- Den Zugang zur Online-Lehre auch für schutzbedürftige oder benachteiligte Studierende nimmt eine [Online-Befragung](#) der Vereinigung Asia-Europe-Meeting Education (ASEM Education) in den Blick. Das Ziel der Befragung ist, Best-Practice-Modelle zu finden.

3.5 PM, „Europäisches Gerichtsurteil, Diskriminierung auch ohne konkrete Betroffenheit verboten“, Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Der Europäische Gerichtshof hat erneut deutlich gemacht: Eine Diskriminierung im Sinne der EU-Gleichbehandlungsrichtlinien kann auch vorliegen, ohne dass eine konkrete Person benachteiligt wurde. [Link](#)

3.6 PM, „Gründung des Kommunalen Netzwerks zur Antidiskriminierungsberatung (ADN) in Lüneburg“, Landkreis Lüneburg

Der Landkreis Lüneburg ist die erste Region in Niedersachsen, die ein Antidiskriminierungsnetzwerk auf kommunaler Ebene gegründet hat. Dabei arbeiten die Verantwortlichen auf Bundes- und Landesebene mit verschiedenen Institutionen eng zusammen, unter anderem mit der Antidiskriminierungsstelle des Bundes und dem Landespräventionsrat Niedersachsen. [Link](#)

3.7 Interview, „Diversität und Exzellenz sind für mich untrennbar“, DSW-Journal

Im Interview spricht Katja Becker, neue Präsidentin der Deutschen Forschungsgemeinschaft, u. a. über die grundsätzliche Bedeutung von Diversität für die Qualität der Wissenschaft. [Link](#)

3.8 Schwerpunktthema, „Die rechtliche Verankerung von Diversity Management an Hochschulen in Deutschland“, CEWSjournal

Das aktuelle Journal des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung widmet seinen Schwerpunkt dem Thema „Diversity Management an Hochschulen in Deutschland“. [Link](#)

3.9 e-learning Plattform, „Enhance IDM!“, TH Köln und weitere Hochschulen

Das Projekt „Enhance IDM!“, durchgeführt von vier europäischen Hochschulen, diente der Entwicklung einer e-learning Plattform zur Förderung von Diversität und Inklusion in Studium und Lehre. [Link](#) Zum Projektabschluss werden die Projektergebnisse in einer interaktiven Online-Abschlussveranstaltung am 14.5. vorgestellt. [Weitere Informationen und Anmeldung](#)

3.10 Leitfaden, „Fair in den Job“, Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Der Leitfaden für diskriminierungsfreie Einstellungsverfahren zeigt Benachteiligungen im Einstellungsverfahren sowie entsprechende gesetzliche Rahmenbedingungen auf. Er gibt Tipps zur fairen Gestaltung von Stellenausschreibungen, zur Auswahl von Bewerber*innen und erläutert u.a. welche Fragen im Vorstellungsgespräch gestellt werden dürfen. [Link](#)

3.11 Informationspapier und Artikel, „Alternativen zum ‚Migrationshintergrund‘“, Der MEDIENDIENST

Nicht nur im Hochschulkontext steht der Begriff „Migrationshintergrund“ seit langem in der Kritik. Der MEDIENDIENST hat Vorschläge für Alternativen in einem Infopapier zusammengestellt. [Link](#) Die wichtigsten Ergebnisse werden zudem im folgenden Artikel zusammengefasst: [Link](#)

3.12 Artikel, „Göttinger Tatort ‚National feminin‘ thematisiert Rechtsextremismus Im Kontext Hochschule“



Der neue Tatort aus Göttingen thematisiert rechte Ideologien im Hochschulkontext zwischen Fremdenhass und nationalistischen Frauenbildern. Die ermordete Studentin stammt aus einem rechten studentischen Milieu und hat eine Affäre mit ihrer Professorin. Viele Medien berichten darüber, z.B. [HNA](#) und [Redaktionsnetzwerk Deutschlands \(RND\)](#).

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

3.13 Ringvorlesung, „MIGRATION MACHT GESELLSCHAFT. Let's talk about racism!“, ab dem 15.05., HAW Hamburg

Die Ringvorlesung fokussiert im Sommersemester 2020 die Auseinandersetzungen, Widersprüche und Widerstreitigkeiten um „Rassismen“ im Kontext von Migration. [Link](#)

4 Ausschreibungen

4.1 Zinslose Darlehen für Studentinnen als Soforthilfe in der Coronakrise

Der Hildegardis-Verein vergibt zinslose Darlehen bis zu 3.000€, um Studentinnen, die sich durch die Corona-Pandemie in einer finanziellen Notlage befinden, zu unterstützen. Bewerben können sich Studentinnen, die einer christlichen Konfession angehören, fächerübergreifend und unabhängig von der Nationalität. [Link](#)

4.2 Projektmitarbeiter*in für eine Servicestelle zur Stärkung und Entwicklung dezentraler Gleichstellungsmaßnahmen, Universität Gießen, 100% TV-L 13, befristet bis 30.04.2024, Bewerbungsfrist 22.05.

Zu den Aufgaben gehört u.a. die Intensivierung des Austauschs und der Zusammenarbeit mit den Fachbereichen sowie den Zentren und zentralen Einrichtungen der Universität Gießen im Bereich Gleichstellung sowie die inhaltliche und administrative Begleitung der Fachbereiche bei der Entwicklung, Ausgestaltung und Umsetzung von Gleichstellungsmaßnahmen. [Link](#)

4.3 Mitarbeiter*in in der Hochschuldidaktik zur Förderung einer gendersensiblen und diversitätsbewussten Lehre, Universität Oldenburg, 50% TV-L 13, befristet bis 31.01.2024, Bewerbungsfrist 29.05.



Zu den Aufgaben gehört u.a. die Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen zur Weiterbildung von Hochschullehrenden zu gendersensibler und diversitätsbewusster Lehre bzw. Einbindung von Gleichstellung als Querschnittsthema in vorhandene Weiterbildungsangebote sowie die Beratung und Entwicklung von Materialien für Lehrende. [Link](#)

4.4 Leitungsstelle im Projekt „equity* – Empowerment für queere Jugendliche und junge Erwachsene bis 27“, Trans*beratung Göttingen, befristet bis 31.07.2025, Bewerbungsfrist 30.05.



Zu den Aufgaben gehört u.a. die Koordination, Dokumentation und Evaluation des Projekts, die Koordination und Anleitung der*des hauptamtlichen Projektmitarbeitenden und eines neu aufzubauenden ehrenamtlichen Projektteams sowie die Organisation von Intervention u. Fortbildung. [Link](#)

4.5 Ideenwettbewerb, „MINTdigital – Mit Abstand am besten Studieren“, Stifterverband, Bewerbungsfrist 13.06.

Mit der Ausschreibung wird nach kreativen, digitalen Alternativen zu Präsenzveranstaltungen an Hochschulen gesucht, die das MINT-Studium auch nach der Pandemie nachhaltig verbessern (technische Lösungen oder inhaltliche Formate). Bis zu 5.000 € können gewonnen werden. [Link](#)

5 Und außerdem...

5.1 AStA der Universität Göttingen informiert mit Telegram-Kanälen in deutscher und englischer Sprache



Auf zwei Telegram-Kanälen können Studierende sich über Neuigkeiten zu Studium und studentischem Leben in Göttingen informieren und aktuelle Informationen zu Corona erhalten. Abonniert werden können die Kanäle direkt bei Telegram: <https://t.me/astaunigoe> (in deutscher Sprache), <https://t.me/astagoettingenenglish> (in englischer Sprache).

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

5.2 Öffentliche Ringvorlesung, „Ein Virus verändert die Welt: Göttinger Wissenschaftler*innen zur Corona-Pandemie“, ab dem 12.05., Universität Göttingen



Welche epidemiologischen, medizinischen, wirtschaftswissenschaftlichen, aber auch theologischen oder philosophischen Fragen stellen sich im Umgang mit der Pandemie? Dies ist das Thema der virtuellen Ringvorlesung der Universität Göttingen und der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. [Link](#)

Dieses Informationsangebot wird herausgegeben von der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität

Hinweis: Wir haben uns bemüht, Ihnen alle Informationen korrekt zu präsentieren. Trotzdem können sich Fehler einschleichen; dies gilt auch für den Inhalt verlinkter Webseiten. Hierfür übernehmen wir keine Haftung, freuen uns jedoch über Berichtigungen und Hinweise.

Note: This information has been compiled to the best of our knowledge. However, we cannot assume liability for potential mistakes, but are pleased if you notify us about errors.

Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität der Georg-August-Universität Göttingen
Goßlerstr. 9, 37073 Göttingen

Tel. 0551- 39 22404 Fax: 0551- 39 22557

Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an:
gb-gast@zvw.uni-goettingen.de